

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/22529 –**

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien zum gegenwärtigen Zeitpunkt (bitte ausführen und begründen)?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien bis zum Jahr 2030, 2040, 2050, bei gleichbleibender demographischer Entwicklung, entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 1 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Äthiopien verfügt über viele Wasserquellen, wie z. B. zwölf Flussgebiete mit einem Grundwasserpotenzial von 2,6 Milliarden Kubikmeter, die jedoch ungleich im Land verteilt sind. Derzeit sind nur wenige Quellen zur Nutzung für Trinkwasser erschlossen. Dies hat zur Folge, dass Äthiopien trotz des guten Potenzials eines der Länder mit der niedrigsten Trinkwasserverfügbarkeit in Afrika und weltweit ist. Nur knapp die Hälfte der Bevölkerung hat Zugang zu sauberem Wasser. Einer der Gründe für die niedrige Erschließungsrate ist die geringe technische Kapazität und Finanzkraft der staatlichen Wasserversorger.

Nach derzeitigen Prognosen wird sich die Wasserversorgungssituation in Äthiopien insbesondere durch den Klimawandel absehbar weiter verschlechtern. Zudem wird für die nächsten Dekaden von einer steigenden Nachfrage nach Trinkwasser entsprechend der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung Äthiopiens ausgegangen.

Weitere Informationen stellt die Weltbank in ihrem Klimaportal bereit (<https://climateknowledgeportal.worldbank.org>, in englischer Sprache).

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung hat mit Äthiopien derzeit keinen entwicklungspolitischen Kooperationschwerpunkt im Wasserbereich. Im Auftrag der Bundesregierung arbeitet die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gemeinsam mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) jedoch punktuell an der Verbesserung der Trinkwasserversorgung für Flüchtlinge und aufnehmende Gemeinden in den Regionen Gambella und Benishangul-Gumuz sowie an der Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber wiederkehrenden Dürren in den ariden Teilen der Regionen Afar, Somali und Oromia. Darüber hinaus fördert das World Resources Institute (WRI) im Auftrag der Bundesregierung äthiopische Schlüsselakteure darin, Wasserrisiken zu beurteilen und entsprechende Strategien in der wirtschaftlichen Entwicklungsplanung über alle Sektoren hinweg zu verankern.

Im Übrigen wird auf Anlage 1* verwiesen.

Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Projekttitel, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=crs1>) zusätzliche Informationen zum Zweck und zu der Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2018 vor. Eine darüber hinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politischer Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer der Vorhaben wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

3. Wie beurteilt die Bundesregierung die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien (bitte ausführen und begründen)?

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/22934 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Ernährungssituation in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien bis zum Jahr 2030, 2040, 2050, bei gleichbleibender demographischer Entwicklung, entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 3 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Der Anteil der Bevölkerung, der unter Ernährungsunsicherheit leidet, ging seit 2000 nach Schätzungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) zurück, beträgt aber nach wie vor über 20 Prozent. Auch die Vielfalt und Qualität der Nahrung ist unzureichend. Zwar konnte die chronische Unterernährung bei Kleinkindern in den letzten zehn Jahren reduziert werden, dennoch sind aktuell 38,4 Prozent der Kinder unter fünf Jahren betroffen.

Die Ernährungssituation unterscheidet sich dabei je nach Region in Äthiopien deutlich. Auch die Ursachen für Mangel- und Fehlernährung sind aufgrund der Heterogenität der Regionen und Distrikte sehr unterschiedlich. Unzureichende Selbstversorgung, niedrige Kaufkraft der Bevölkerung zum Zukauf qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel, konfliktbedingte Vertreibungen, schwierige Wetterbedingungen (Fluten), die anhaltende Heuschreckenplage in Ostafrika und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wirken sich landesweit erschwerend auf die Ernährungssituation in Äthiopien aus.

Nach Einschätzung der Bundesregierung wird der Nahrungsmittelbedarf in Äthiopien bei gleichbleibender demographischer Entwicklung absehbar steigen. Äthiopien verliert zudem durch Klimawandel, Abholzung, Überweidung sowie unsachgerechte Bewirtschaftung mit nachfolgender Erosion jedes Jahr ca. 30.000 ha fruchtbaren Boden.

Äthiopien hat nach derzeitigen Prognosen zwar hohe Potenziale für Produktivitätszuwächse über die kommenden Dekaden. Insbesondere das Klima jedoch wirkt sich substanziell auf die landwirtschaftliche Produktion aus. Mit fortschreitendem Klimawandel ist davon auszugehen, dass vor allem die bereits trockenen Regionen im Süden des Landes weiter von Austrocknung betroffen sein werden. Ferner ist zu erwarten, dass sich die Eignung der Anbauflächen mit dem Klimawandel landesweit verändern wird, der Trend geht in Richtung geringerer Diversität pro agro-ökologischer Zone. Die sich verändernden klimatischen Bedingungen und die daraus resultierenden Extremwetterereignisse werden sich destabilisierend auf die Ernährungssituation des Landes auswirken.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf Anlage 2* verwiesen und im Übrigen auf die Hinweise in der Antwort zu Frage 2c.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/22934 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Wie beurteilt die Bundesregierung die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien?
6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien bis zum Jahr 2030, 2040, 2050, bei gleichbleibender demographischer Entwicklung, entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Aktuell sind nur 44 Prozent der äthiopischen Haushalte elektrifiziert. Ferner haben etwa 80 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberer Kochenergie und nutzen nicht nachhaltig gewonnene feste Biomasse zum Kochen. Der fehlende Zugang zu einer modernen Energieversorgung schränkt die sozioökonomische Entwicklung des Landes stark ein. Unternehmen leiden unter spontanen oder saisonalen Stromabschaltungen und Spannungsschwankungen, und können dadurch ihr Dienstleistungs- und Produktionspotenzial nicht voll ausschöpfen.

Gemäß Angaben der Internationalen Energiebehörde (IEA) werden derzeit ca. 90 Prozent des erzeugten Stroms in Äthiopien aus erneuerbaren Quellen, überwiegend Wasserkraft, sowie zu geringem Anteil auch aus Wind, Photovoltaik und Geothermie, gewonnen.

Die äthiopische Regierung betrachtet die Elektrifizierung als einen Schlüssel für die angestrebte wirtschaftliche Entwicklung. Vorteilhafte natürliche Bedingungen ermöglichen es, auf die im Lande reichlich vorhandenen fossilen Energieträger wie Kohle oder Erdgas weitgehend zugunsten erneuerbarer Energien zu verzichten. Seit 2017 setzt die äthiopische Regierung ein ambitioniertes nationales Elektrifizierungsprogramm um, welches auf eine hundertprozentige Stromversorgung bis 2025 abzielt, wobei der Ausbau großer Wasserkraftwerke Vorrang hat. Die IEA schätzt den Zugang zu saubereren Kochstellen in Äthiopien bis 2040 auf 70 Millionen Menschen, ca. 50 Prozent der Haushalte in den Städten würden dann auf Elektrizität zurückgreifen (können).

Äthiopien könnte nach derzeitigen Prognosen tendenziell wärmer und trockener durch den Klimawandel werden sowie vermehrt extremen Wetterereignissen wie Dürren oder Überflutungen ausgesetzt sein.

Der äthiopische Verkehrssektor ist einer der kleinsten Afrikas, der zukünftige Energiebedarf wird stark von der Ausrichtung des Fuhrparks und der entsprechenden Infrastruktur abhängen.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf Anlage 3* verwiesen und im Übrigen auf die Hinweise in der Antwort zu Frage 2c.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/22934 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 2c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD „Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie“ (Bundestagsdrucksache 19/22529)

Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation/Träger
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Regionales UNHCR Vorhaben in Ostafrika: hier Äthiopien	05/2016 bis heute	3.000.000	Beitrag zu einer verbesserten sozio-ökonomischen Entwicklung von Flüchtlingen sowie aufnehmende Gemeinden inner- und außerhalb von Flüchtlingslagern in Äthiopien, Sudan und Uganda.	Nachhaltige Verbesserung der Lebensgrundlagen eritreischer Flüchtlinge in Äthiopien durch bessere Wasser- und Sanitärversorgung sowie Behausungen.	UNHCR über KfW
Verbesserung von Wasser- und Sanitärversorgung in Flüchtlingslagern und aufnehmenden Gemeinden	12/2016 bis heute	6.500.000	Verbesserter Zugang zur Wasser- und Sanitärversorgung für südsudanesischen Flüchtlinge und aufnehmende Gemeinden in der Gambella Region in Äthiopien.	Reduzierung von wasserinduzierten Krankheiten in den Flüchtlingscamps und den aufnehmenden Gemeinden in der Projektregion durch eine verbesserte Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung der Bevölkerung.	UNICEF über KfW
Verbesserung der Wasserversorgung in Flüchtlingslagern und aufnehmenden Gemeinden in Benishangul-Gumuz	10/2017 bis heute	3.000.000	Verbesserter Zugang zu Trinkwasser für südsudanesischen Flüchtlinge und aufnehmende Gemeinden in dem äthiopischen Bundesstaat Benishangul-Gumuz	Reduzierung von wasserinduzierten Krankheiten in den Flüchtlingscamps und den aufnehmenden Gemeinden in der Projektregion durch eine verbesserte Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung der Bevölkerung	UNICEF über KfW
Erweiterung und Betriebsoptimierung der Wasser- und Sanitärversorgung für Flüchtlinge und aufnehmende Gemeinden	12/2018 bis heute	10.000.000	Verbesserter Zugang zur Wasser- und Sanitärversorgung für südsudanesischen Flüchtlinge und aufnehmende Gemeinden in den Regionen Gambella und Benishangul-Gumuz	Verbesserung und - angesichts der andauernden Vertreibungssituation - auf nachhaltigen Betrieb ausgerichtete Wasser- und Sanitärversorgung für südsudanesischen Flüchtlinge und aufnehmende Gemeinden in den äthiopischen Bundesstaaten Gambella und Benishangul-Gumuz	UNICEF über KfW
Nachhaltige Wasser- und Sanitärversorgungslösungen zur Stärkung der Resilienz im südlichen Äthiopien	12/2018 bis heute	16.000.000	Bedarfs- und kontextorientierte Stabilisierung der notwendigen Lebensgrundlagen der Bevölkerung und Stärkung ihrer Krisenfestigkeit.	Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Zielgruppe (Resilienz) gegenüber künftigen Extremwetterereignissen in ausgewählten Dürre-gefährdeten Gemeinden in Oromia und SNNP in den Sektoren Wasser- und Sanitärversorgung sowie Gesundheit.	UNICEF über KfW

Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Wasserversorgung für die Kleinstadt Seyo im Bezirk von Dano, Äthiopien	10/2017 - 09/2020	419.796,00	Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe
SEWOH - Förderung einer nachhaltigen Existenzgrundlage für die Bevölkerung durch agro-ökologische Maßnahmen, Ernährungsprogramme und Wasserversorgung in sechs Gemeinden von Wore Illu	11/2018 - 12/2022	450.000,00	Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe
Water for Life – Partnerschaft für eine nachhaltige Zukunft des Lake Tana-Wassereinzugsgebiets	08/2019 - 12/2022	2.000.000,00	Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.
Projekt für Wasserversorgung, sanitäre Grundversorgung und Hygiene in Gyeta Wereda	03/2016 - 02/2019	690.000	KZE
Integriertes Wasser- und Nahrungsmittelsicherungsprojekt im Irob-Distrikt, Äthiopien	04/2017 - 03/2021	365.000	KZE
Zugang zu Wasser und Verbesserung der Lebensgrundlagen, Kersa Dulla II, Fortführung	01/2019 - 12/2021	760.000	EZE
Projekt für Wasserversorgung, sanitäre Grundversorgung und Hygiene in der Diözese Emdebir	11/2019 - 10/2023	883.000	KZE
Projekt zur "Unterstützung der Entwicklungsländer bei der Bewirtschaftung von Wasser, Klima und Anpassung"	01/2020 - 12/2021	1.000.000	World Resources Institute (WRI)

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD „Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie“ (Bundestagsdrucksache 19/22929)					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation/Träger
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Stärkung der Dürre-resilienz der pastoralen und agropastoralen Bevölkerung in den äthiopischen ariden und semiariden Gebieten	05/2019 – 04/2022	11.100.000	Die Dürre-resilienz der (agro-) pastoralen Bevölkerung in den Afar und Somali-Regionen wird gestärkt.	Staatliche und nicht-staatliche Akteure haben gemeinsam mit den pastoralen und agropastoralen Gemeinschaften die konzeptionellen Grundlagen zur Rehabilitation und Nutzung von Trockentälern geschaffen.	GIZ
Trilaterale Resilienz Erweiterung im äthiopischen Tiefland (Afar Region)	09/2016 – 09/2021	1.000.000	Die Dürre-resilienz der (agro-) pastoralen Bevölkerung in den Afar und Somali-Regionen wird gestärkt.	Der Anbau und die Pflege von Mehrzweck- und Fruchtbäumen (Futter, Nahrung, Markproduktion, Brennstoff und Bodenrehabilitation) durch Agro-Pastoralisten steigt.	GIZ
Verbesserung der Ernährungssicherung und des Katastrophenrisikomanagements zur Stärkung der Resilienz in Afar in Äthiopien (FTAFR)	09/2016 – 09/2021	5.500.000	Die Dürre-resilienz der (agro-) pastoralen Bevölkerung in den Afar und Somali-Regionen wird gestärkt.	Die Kapazitäten der Bevölkerung und involvierter Institutionen Lebensgrundlagen und Ernährung, auch bei Eintritt wetterbedingter Extremereignisse nachhaltig zu sichern, sind erhöht.	GIZ
Afar Bodenrehabilitation	02/2015 – 09/2021	16.500.000	Nachhaltige Ansätze zur breitenwirksamen Förderung von Bodenschutz und Rehabilitation degradierter Böden sind in ausgesuchten Partnerländern umgesetzt (Benin, Burkina Faso, Äthiopien, Indien, Kenia)	Nachhaltige Ansätze zur breitenwirksamen Förderung von Bodenschutz und Rehabilitation degradierter Böden sind in der äthiopischen Afar-Region umgesetzt.	GIZ
Förderung der Bodenfruchtbarkeit (ISFM+)	5/2015 – 3/2024	25.400.000	Nachhaltige Ansätze zur breitenwirksamen Förderung von Bodenschutz und Rehabilitation degradierter Böden sind in ausgesuchten Partnerländern umgesetzt (Benin, Burkina Faso, Äthiopien, Indien, Kenia)	Integrierte Ansätze zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit sind in ausgesuchten Regionen Äthiopiens umgesetzt.	GIZ
IGAD T2- Fozilät Äthiopien – Stärkung der Kapazitäten von IGAD zur Erhöhung der Dürre-resilienz am Horn von Afrika	02/2017 – 06/2021	3.000.000	Dürre- und Disaster resiliente Gemeinden, Institutionen und Ökosysteme in ariden und semi-ariden Gebieten (ASALs) der IGAD Region (IDDRSI) Ziel.	IGAD unterstützt die IDDRSI (IGAD Drought Disaster Resilience Sustainability Initiative) Implementierung, auf Basis des Regional Programming Paper (RPP) und der Country Programming Papers (CPP) der Mitgliedsstaaten, effektiv.	GIZ
Ernährungssensitive Landwirtschaft (NSAP)	5/2015 – 3/2023	19.700.000	Die Ernährungssituation von ernährungsgefährdeten Menschen, insbesondere von Frauen im reproduktiven Alter und Kleinkindern, soll sich verbessern	Die Ernährungssituation von ernährungsgefährdeten Menschen, insbesondere von Frauen im reproduktiven Alter und Kleinkindern, verbessert sich in ausgewählten Distrikten der Regionen Tigray und Amhara in Äthiopien.	GIZ
Programm nachhaltige Landbewirtschaftung (SURED)	1/2018 – 12/2020	13.000.000	Reduzierte Landdegradierung und erhöhte landwirtschaftliche Produktivität in ausgewählten ländlichen Hochlandregionen Äthiopiens	Unter dem Sustainable Land Management Programm rehabilitierte Flächen werden nachhaltig in Wert gesetzt.	GIZ
Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft Äthiopiens	10/2014-03/2025	41.600.000	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation der ländlichen Bevölkerung Äthiopiens wird nachhaltig verbessert durch landwirtschaftliche Produktivitätssteigerung und den Aufbau von KKMU im vor- und nachgelagerten Bereich	Innovationen der Agrar- und Ernährungswirtschaft tragen in ausgewählten ländlichen Regionen zu einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung bei	GIZ
Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion durch Innovation (inkl. Mechanisierung)	06/2018 – 02/2021	7.000.000	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation der ländlichen Bevölkerung Äthiopiens wird nachhaltig verbessert durch landwirtschaftliche Produktivitätssteigerung und den Aufbau von KKMU im vor- und nachgelagerten Bereich	Die Anzahl der Kleinbauern und Kleinbauerninnen, die qualitativ hochwertige Mechanisierungsleistungen nutzen, wird erhöht	GIZ
SI Ausbildung und Beschäftigung: Förderung Agrar- und Lebensmittelwirtschaft	11/2019 – 10/2022	15.000.000	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation der ländlichen Bevölkerung Äthiopiens wird nachhaltig verbessert durch landwirtschaftliche Produktivitätssteigerung und den Aufbau von KKMU im vor- und nachgelagerten Bereich	Das beschäftigungswirksame Wachstum von Unternehmen in der Agrar- und Lebensmittelindustrie wird erhöht.	GIZ
Beitrag zur Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktivität in Äthiopien	01/2018-01/2021	4.800.000	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation der ländlichen Bevölkerung Äthiopiens wird nachhaltig verbessert durch landwirtschaftliche Produktivitätssteigerung und den Aufbau von KKMU im vor- und nachgelagerten Bereich	Nachhaltige landwirtschaftliche Produktivität in Äthiopien wird gesteigert	GIZ
Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	04/10 bis heute	13.284.000	Die Lebensgrundlage und das Einkommen ausgewählter ländlicher Haushalte in Amhara, Oromia und Tigray werden verbessert.	Die Landdegradierung auf den ausgewählten landwirtschaftlichen Flächen wird eingedämmt und die Produktivität der beteiligten Bauern wird verbessert.	KfW
Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	10/13 bis heute	10.000.000	Die Lebensgrundlage und das Einkommen ausgewählter ländlicher Haushalte in Amhara, Oromia und Tigray werden verbessert.	Die Landdegradierung auf den ausgewählten landwirtschaftlichen Flächen wird eingedämmt und die Produktivität der beteiligten Bauern wird verbessert.	KfW
Stärkung der Dürre-resilienz der pastoralen und agro-pastoralen Bevölkerung in der Afar Region	12/14 bis heute	6.000.000	Die Dürre-resilienz der pastoralen und agropastoralen Bevölkerung in der Afar-Region wird gestärkt.	Durch Erhalt und produktive Nutzung bestehender sowie die Erschließung neuer Wasser- und Bodenressourcen bzw. Weidflächen wird die lokale Bevölkerung in die Lage versetzt, ihre natürlichen Lebensgrundlagen auch unter sich verändernden Klimabedingungen nachhaltig zu bewirtschaften.	KfW
Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung	12/15 bis heute	19.000.000	Die Lebensgrundlage und das Einkommen ausgewählter ländlicher Haushalte in Amhara, Oromia und Tigray werden verbessert.	Die Landdegradierung auf den ausgewählten landwirtschaftlichen Flächen wird eingedämmt und die Produktivität und das Haushaltseinkommen der beteiligten Bauern steigt.	KfW
Erhalt von Boden- und Wasserressourcen zur Stärkung der Dürre-resilienz und Erhöhung der Ernährungssicherheit in ariden und semi-ariden Regionen im Osten Äthiopiens	12/15 bis heute	10.000.000	Nachhaltige Ansätze zur breitenwirksamen Förderung von Bodenschutz und Rehabilitation degradierter Böden werden in ausgesuchten Partnerländern umgesetzt.	Durch Erhalt und produktive Nutzung bestehender sowie die Erschließung neuer Wasser- und Bodenressourcen bzw. Weidflächen wird die lokale Bevölkerung in die Lage versetzt, ihre natürlichen Lebensgrundlagen auch unter sich verändernden Klimabedingungen nachhaltig zu verbessern.	KfW
Programm Nachhaltige Landbewirtschaftung (SLM IV)	05/19 bis heute	18.000.000	Die Lebensgrundlage und das Einkommen ausgewählter ländlicher Haushalte in Amhara, Oromia und Tigray werden verbessert.	Die Landdegradierung auf den ausgewählten landwirtschaftlichen Flächen wird eingedämmt und die Produktivität der beteiligten Bauern wird verbessert.	KfW
Unterstützung bei der längerfristigen Bewältigung der Dürreauswirkungen sowie der Stärkung der Resilienz in Äthiopien	10/17 bis heute	20.000.000	Die notwendigen Lebensgrundlagen der Bevölkerung werden bedarfs- und kontextorientiert stabilisiert und ihre Krisenfestigkeit gestärkt.	Die jüngsten Dürreauswirkungen in Äthiopien mit Fokus auf die längerfristige Bekämpfung von Mangel- und Unterernährung bei Kindern werden gemindert, die Gesundheitsversorgung pastoraler und ländlicher Bevölkerungsgruppen wird verbessert und der Zugang zu Trinkwasser und Sanitäranlagen verbessert. Ein besonderer Fokus wird auf Maßnahmen gelegt, die die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung langfristig verbessern.	UNICEF über KfW
Unterstützung zur Steigerung der Resilienz vulnerabler Gruppen in Äthiopien	12/18 bis heute	10.000.000	Die notwendigen Lebensgrundlagen der Bevölkerung werden bedarfs- und kontextorientiert stabilisiert und ihre Krisenfestigkeit gestärkt.	Die Widerstandsfähigkeit der Zielgruppe gegenüber Extremwetter-Risiken und anderen Krisen (Resilienz) zu erhöhen und ihre Entwicklung wird gefördert. Dabei steht der Übergang von kurzfristiger Nahrungsmittelverteilung hin zu einer Versorgung im Vordergrund, die mit der Schaffung von Erwerbschancen einhergeht.	WFP über KfW
Fonds zur Steigerung der Produktivität durch Innovation in der Landwirtschaft	10/19 bis heute	15.000.000	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation der ländlichen Bevölkerung Äthiopiens wird nachhaltig verbessert durch landwirtschaftliche Produktivitätssteigerung und den Aufbau von KKMU im vor- und nachgelagerten Bereich.	Der nachhaltigen Zugangs zu Leasing als neues Finanzprodukt für landwirtschaftliche KMU (Landwirte, Lohnunternehmer) zur Finanzierung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten wird verbessert.	KfW
Ausweitung der Rural Resilience Initiative (R4) in Äthiopien	12/18 bis heute	20.000.000	Die Ernährungssicherheit der ländlichen Bevölkerung in der Projektregion (Tigray und Amhara) wird verbessert.	Die Resilienz von kleinbäuerlichen Haushalten gegen Fdgen des Klimawandels in der Projektregion wird gestärkt.	WFP über KfW

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD „Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie“ (Bundestagsdrucksache 19/22329)					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation/Träger
Kooperation mit der Wirtschaft					
develoPPP.de: Standortbestimmung und Aufbau von ökologisch und sozial verträglichem Gewerkebau in strukturschwachen Regionen Afrikas	08/2020-04/2023	1.402.875 ¹⁾	Standorte für den nachhaltigen und ökologischen Anbau von Arznei-, Gewürz- und Aromapflanzen werden identifiziert und der Aufbau lokaler Wertschöpfungskette sowie Einkommensverbesserungen für Farmerbetriebe, Kleinbauern oder Wildsammler, vornehmlich in strukturschwachen Regionen Afrikas, wird initiiert.	*Know-How Aufbau in den Bereichen ökologischer und/oder nachhaltiger Anbau sowie Anbau von Arznei-, Gewürz- und Aromapflanzen *Demonstrationsfarmen oder Kooperationsbetriebe für eine langfristige Zusammenarbeit werden identifiziert und die Implementierung der Entwicklungsmaßnahmen initiiert. *Schaffung von Arbeitsplätzen bei den Kooperationsbetrieben und Demonstrationsfarmen. *Landwirtschaftliche Flächen werden identifiziert, die sich für den Aufbau einer nachhaltigen und/oder ökologischen Landwirtschaft eignen und die Zertifizierungsprozesse wird angestoßen. *Arbeiter und Kleinbauern werden im ökologischen und nachhaltigen Anbau und dem Anbau von Arznei-, Gewürz- und Aromapflanzen ausgebildet *Kleinbauern und Wildsammler werden identifiziert und trainiert, die in die jeweiligen Wertschöpfungsketten integriert werden	DEG
develoPPP.de: Einführung internationaler Qualitätsstandards in der Nahrungsmittelsicherheit sowie Entwicklung bedarfsorientierter Weiterbildungs für die Nahrungsmittelindustrie.	04/2020-02/2022	199.430	Internationale Lebensmittelsicherheits- und Laborstandards werden in der äthiopischen Lebensmittelindustrie eingeführt und industriebasierte Bildungsstrukturen werden aufgebaut.	*Tasty Food PLC legt in seinem Werk die internationalen Standards für Lebensmittelsicherheit fest und besteht das FSSC 22000-Audit. *Tasty Foods PLC besteht das ISO 17025-Audit. *Schulungen zur Kompetenzentwicklung werden durchgeführt *Teilnehmer von Schulungen werden nach erfolgreichem Abschluss eingestellt *Die Lieferfehlerquote von Tasty Foods PLC wird um 5% reduziert *Tasty Foods PLC steigert seinen Umsatz und seine Kundenzufriedenheit	DEG
Unterstützung bei der Einführung einer Marken-Kräuterteelinie als neues Marktsegment, um das Social Business auszubauen und damit das Einkommen des großen Netzwerks von Kleinbauern im Süden Äthiopiens zu sichern.	11/2019-01/2021	87.427	Es ist beabsichtigt, Anfang 2020 ihre erste Produktlinie auf den Markt zu bringen. Das Produkt wird eine Linie von Premium-Kräutertees sein, die sowohl eine unschätzbare Rolle im Produktionsmodell als auch bei der Erlösung des Unternehmens spielen werden eine erhebliche Prämie über dem Verkauf des Produkts an andere Teesunternehmen, wie zuvor beabsichtigt. Diese neue Initiative erfordert jedoch auch völlig neue Fähigkeiten und Kompetenzen für das Team und das Management. Daher wird dieses Projekt dabei unterstützen, erstklassige technische Ressourcen einzustellen, um die technischen Spezifikationen des Produkts zu entwickeln, die Marke zu entwerfen und die neue Produktlinie auf den Markt zu bringen.	*Technische Wettbewerbslandschaft (z. B. Aromen, Zutaten) und regulatorische Anforderungen für die Zielmärkte werden verstanden *Produktmischungen mit definierten Rezeptspezifikationen werden ausgewählt *Die ausgewählten Produkte werden getestet und für die Markteinführung ausgewählt *Es wird eine Herstellungslösung für Kräutertee ausgewählt, die alle technischen Anforderungen erfüllt Alle ausgewählten Kräuter sind registriert und für die Kleinbauernproduktion zugelassen	DEG
develoPPP.de: Strategische Allianz Aufbau einer Wertschöpfungskette Avocado und Sesam	06/2018 – 02/2021	3,612,000	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation der ländlichen Bevölkerung Äthiopiens wird nachhaltig verbessert durch landwirtschaftliche Produktivitätssteigerung und den Aufbau von KMU im vor- und nachgelagerten Bereich	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation von Akteuren in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten in ausgewählten ländlichen Regionen wird verbessert.	GIZ
develoPPP.de (SEWOH): Praxisorientierte Aus- und Weiterbildung für lokale Viehzüchter und Mäster zur Aufwertung der Wertschöpfungskette für Fleisch in Äthiopien	10/2017 - 10/2020	200.000	Geschulte FINDER- und Geflügelhalter sowie Mastbetriebe werden in die Lage versetzt, moderne Zucht-, Geflügel- und Mastpraktiken anzuwenden, was zu einer höheren Produktqualität, einem besseren Marktzugang und höheren Einkommen führt.	*Die notwendigen Vorbereitungen für das Projekt werden getroffen und ein Schulungsprogramm für Rinder- und Geflügelzüchter sowie Mastbetriebe in Äthiopien entwickelt. *Lokale Fachkräfte werden mit einer Pilotausbildung zu Trainern ausgebildet und werden in die Lage versetzt, lokale Landwirte in der Umsetzung der vorgeschlagenen modernen Haltungs- / Geflügel- / Mastpraktiken auszubilden. *Lokale Landwirte und Mastbetriebe setzen die vorgeschlagenen modernen Haltungs- / Geflügel- und Mastpraktiken um und ihre Leistung durch das Schulungs- / Kapazitätsaufbauprogramm wird verbessert *Es wird eine Sensibilisierungskampagne zur Verbreitung des Ansatzes für die moderne Haltung und Geflügelzucht durchgeführt.	secua.gGmbH/ Bimeda Animal Health Ltd.
develoPPP.de (SEWOH): Pilotprojekt zur Etablierung einer nachhaltigen Milchviehwirtschaft in Äthiopien	09/2018 - 09/2021	200.000	Kleinbauern in Beke werden in die Lage versetzt, nachhaltige Mischmilchwirtschaftsmethoden anzuwenden, was zu einer höheren Produktqualität, einer höheren Milchproduktion, einem sicheren Marktzugang und einem verbesserten Einkommen für die Bauern und ihre Familien führt.	*Die Grundlagen für die Plattform, die Ausbildung der Landwirte und die nachhaltige Umsetzung gemischer Milchviehhaltungspraktiken werden gelegt. *Schulungsmaßnahmen für Agronomen, Anbauarbeiter und Landwirte werden umgesetzt und die Leistung der Zielgruppen verbessert. *Eine Unterstützungsinfrastruktur für den zukünftigen Wissenstransfer an kleinbäuerliche Milchbauern wird entwickelt.	secua.gGmbH/ Landbouw-en Industrietechniek Bonhof B.V.
SI Ausbildung und Beschäftigung: Inklusive und nachhaltige industrielle Entwicklung zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Äthiopien und Senegal	12/2019 - 11/2022	8.000.000	Arbeitsplätze in lebensmittelverarbeitenden Unternehmen und Industrieparks werden geschaffen.	Die Ausbildung insbesondere von Frauen und Jugendlichen soll verbessert werden, der Technologietransfer unterstützt und Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen gefördert werden.	UNIDO
SI Ausbildung und Beschäftigung: Förderung guter Arbeitsbedingungen in der Agrarindustrie	06/2020 - 12/2023	10.000.000	Der Agrarsektor wird nachhaltig und beschäftigungswirksam gestärkt.	Gute Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen und junge Männer werden geschaffen und die Wirkungen der COVID-19 Krise wird abgeschwächt. Zielgruppe sind hauptsächlich Frauen und Männer von 15 bis 35 Jahren. Insbesondere sollen Arbeiterschwerisse für Frauen im Agrarsektor reduziert werden.	ILO

¹⁾ Öffentlicher Beitrag für das Gesamtprojekt, genauer Anteil für Äthiopien steht noch nicht fest.

Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
SEWOH - Förderung einer nachhaltigen Existenzgrundlage für die Bevölkerung durch agro-ökologische Maßnahmen, Ernährungsprogramme und Wasserversorgung in sechs Gemeinden von Worella	11/2018 - 12/2022	450.000	Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe
Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimabedingten Ernährungsunsicherheit der pastoralen und agropastoralen Bevölkerung in Auro Woreda, Afar Region (SEWOH)	10/2016 - 12/2021	1.940.000	ADRA Deutschland e.V.
Stärkung der agro-pastoralen Resilienz durch Förderung des Nexus von mobiler Tierhaltung und Pflanzenbau, Afar, Äthiopien - SEWOH	11/2016 - 12/2021	2.800.000	Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Ernährungs- und Existenzsicherung auf der Halbinsel Zege, Äthiopien	06/2016 - 12/2020	499.500	Kindernothilfe e.V.
SEWOH - Nachhaltiges Ernährungssicherungsprogramm für 1080 Haushalte in ländlichen Gebieten in Sodo Bue Distrikt, Äthiopien.	01/2018 - 06/2022	1.290.000	ChildFund Deutschland e.V.
SEWOH: Inklusive Ernährungssicherung in der Region Amhara	11/2017 - 12/2022	2.126.100	Christofel-Blindermission Deutschland e.V.
Verbesserung der Ernährungssicherheit von Kaffeebauern in den Mana, Seka und Goma Distrikten der Jimma Zone im Westen Äthiopiens	10/2017 - 09/2020	1.200.000	Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen von Kleinbäuerlichen Familien in Äthiopien	12/2017 - 04/2021	600.000	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
SEWOH - Ernährungssicherung in Sekela (Amhara)	01/2019 - 06/2023	709.998	Kindernothilfe e.V.
SEWOH-Verbesserung der Ernährungssicherheit und Resilienzsteigerung gegenüber Auswirkungen des Klimawandels von Kleinbauern in Mirab Abaya, Southern Peoples, Nations & Nationalities, Äthiopien	01/2019 - 12/2023	459.675	Hoffungszeichen Sign of Hope e.V.
Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Nahrungs- und Ernährungssicherheit im Hochland von Amhara, Äthiopien. (ehem. SEWOH)	10/2018 - 12/2021	1.725.591	Deutsche Welthungerhilfe e.V.
SEWOH: Verknüpfung von Landwirtschaft und Management natürlicher Ressourcen und Ernährung -PLUS (LANN+) Projekt in der East Gojjam Zone der Amhara Region, Äthiopien	12/2019 - 12/2023	1.500.000	Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Kaffeeprojekt Kabi Wobo - Einkommens- und Ernährungssicherung für 580 Kaffeebauernfamilien und 300 arbeitslose Jugendliche in der Region Wogja, Äthiopien	08/2020 - 12/2021	75.000	PflemmingGreen e.V.
Ernährungssicherung durch standortgerechte Landwirtschaft	04/2016 - 03/2019	2.700.000	EZE
Ernährungssicherung und Maßnahmen zum Schutz gegen negative Auswirkungen des Klimawandels im Nordosten Äthiopiens	10/2016 - 09/2020	300.000	KZE
Verbesserung der Ernährungs- und Lebensbedingungen durch Stärkung und Begleitung der kleinbäuerlichen Haushalte in zwei benachbarten Dörfern	01/2017 - 12/2020	388.000	KZE
Ernährungssicherung durch standortgerechte Landwirtschaft	04/2019 - 03/2024	3.500.000	EZE
Sicherung einer ausreichenden und ausgewogenen Ernährung kleinbäuerlicher Familien in Tigray	10/2018 - 09/2023	2.700.000	EZE
Ernährungssicherung und Anpassung an den Klimawandel, Dale Sash-Phase Überleitung, Fortführung	04/2018 - 03/2019	130.000	EZE
Ernährungssicherung und Verbesserung der Lebensgrundlagen in Gursum. (Fortführung)	07/2018 - 06/2021	750.000	EZE
Ernährungssicherung und Konfliktbewältigung für Geflüchtete, Zurückkehrende und zulehrende Gemeinschaften	09/2018 - 08/2020	750.000	EZE
Gemeinsames Projekt für nachhaltige Ernährungssicherung Konso, Übergangsphase, Fortführung	11/2018 - 12/2019	450.000	EZE
Gerechte Grundlagen für Ernährungssicherheit in Subsahara-Afrika	01/2016 - 12/2020	320.000	FES

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD „Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie“ (Bundestagsdrucksache 19/22529)				
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit				
Energising Development (EnDev) Äthiopien, Phase III	07/2014 - 06/2021	40.087.000	Das Programm Energising Development (EnDev) Äthiopien unterstützt die nachhaltige Versorgung von Haushalten mit geringen Einkommen, sozialen Einrichtungen und kleineren bis mittleren Unternehmen mit Energiedienstleistungen	1) Der nachhaltige Zugang zu modernen Energiedienstleistungen in den Bereichen effiziente Kochherde und Bioenergie-Technologien, Solar-Photovoltaik für Haushalte und soziale Einrichtungen, sowie Kleinwasserkraft- und Photovoltaik-betriebene Inselfetze für Dörfer wird verbessert. 2) Der Energiesektor wird durch verbesserte Formulierung und Umsetzung von Regierungsstrategien und Regularien unterstützt. 3) Unterstützungsmechanismen und Strukturen für ein gestärktes und selbsttragendes Engagement des Privatsektors, sowie zur qualitativen Verbesserung dessen Leistungsangebots werden entwickelt.
Grüne Bürgerenergie Äthiopien	12/2019 - 09/2022	4.900.000	Das Projekt verbessert die Voraussetzungen, ländliche Regionen Afrikas mit dezentralen erneuerbaren Energien zu versorgen, und zwar unter der Beteiligung von Bürger*innen und Unternehmen	1) Ein Kleinprojektfonds fördert Projekte lokaler Akteure in Äthiopien. 2) Das Aus- und Fortbildungsangebot im Bereich dezentrale erneuerbare Energieversorgung wird verbessert und ausgeweitet. 3) Dezentrale erneuerbare Energien für produktive Nutzung und soziale Einrichtungen werden zugänglich gemacht. 4) Die Rahmenbedingungen und Beratungsangebote werden verbessert und ermöglichen somit eine Skalierung von Investitionen.
Energy Solutions for Displacement Settings (ESDS)	09/2019 - 09/2022	2.296.000	Das Projekt verbessert die nachhaltige Energieversorgung für Flüchtlingslager und aufnehmende Gemeinden in der Gambella Region Äthiopiens	1) Das politische Rahmenwerk fördert den Zugang zu nachhaltiger Energie für Flüchtlinge und aufnehmende Gemeinden. 2) Das UN Flüchtlingswerk nutzt mehr erneuerbare Energien in den Flüchtlingslagern. 3) Haushalte und soziale Einrichtungen in den Flüchtlingslagern und Aufnahmegemeinden haben durch marktbasierete Ansätze einen verbesserten Zugang zu Energie.
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit				
Innovative Beschäftigungsförderung von Jugendlichen in den Regionen Oromia & Tigray durch Einführung eines neuen dualen Ausbildungsmodells im Bereich Erneuerbare Energien, Äthiopien	10/2018 - 12/2021	1.287.680,00	ADRA Deutschland e.V.	
Vorbereitung eines zertifizierten Klimaschutzprojekts zur Verbreitung energieeffizienter Herde	12/2018 - 11/2020	200.000	EZE	